Kreuzbund-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.

KREUZBUND

Ausbildung zur Gruppenleitung

KREUZBUND

Gemeinsam
Sucht
überwinden

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht 2
Vorwort 3
Allgemeine Informationen 4
Datenschutzerklärung 5
Fotos: 6
Übersicht über die Ausbildungsreihe zur Gruppenleitung 7
Zeitlicher Ablauf 7
G-1: Einführungsseminar – Stärker werden in der Gruppe, stärker werden für die Gruppe 8
G-2: Einführung in die Kommunikation 9
G-3: Wie rede ich in und mit Gruppen – Motivierende Gesprächsführung 10
G-4: Gruppendynamik 11
G-5: Die Persönlichkeit der Gruppenleitung 12
G-6: Von der Theorie zur Praxis 13
G-7: Kreuzbund allgemein und seine Werte 14
G-8: Reflektionsseminar 15
Die Referenten*innen stellen sich vor: 16
Notizen und Termine: 22
Impressum: 23

Vorwort

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

der Kreuzbund Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart bietet Schulungen für Gruppenleitungen an.

Die Gruppenarbeit stellt das Herzstück der Sucht-Selbsthilfe des Kreuzbundes dar. Sie bietet Suchtkranken und Angehörigen die Möglichkeit, Sorgen und Probleme zu bewältigen, zu gesunden (Krankheiten zu überwinden) und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Die Gruppenleitung hat dabei eine verantwortungsvolle Funktion. Sie trägt wesentlich zum Gelingen der Gruppenarbeit bei und vertritt die Gruppe nach außen wie nach innen.

Für ihr Engagement benötigt die Gruppenleitung Unterstützung.
Der Kreuzbund nimmt diese Herausforderung an und bietet Unterstützung und Begleitung in Form einer bundeseinheitlichen Schulung für Gruppenleitungen. Diese vermittelt Wissenswertes über die Leitung von Sucht-Selbsthilfegruppen sowie über den Kreuzbund als Verband.

Mit dieser Broschüre wollen wir Interessierte über die Ausbildung zur Gruppenleitung informieren, allgemeine Fragen klären, Umfang und Inhalte beschreiben und unsere Referentinnen und Referenten vorstellen.

Sicherlich können nicht alle mögliche Fragen mit dieser Broschüre beantwortet werden, aber sie kann eine erste Übersicht geben.

Wir wünschen Euch
viel Freude und Erfolg

Roland Männer
1. Vorsitzender

Allgemeine Informationen

Die Ausbildung zur Gruppenleitung umfasst 8 Seminare (G-1 – G-8).

Die Seminare dieser Ausbildungsreihe beginnen freitags um 18:00 Uhr mit dem Abendessen und enden sonntags nach dem Mittagessen.
Pro Ausbildungsreihe stehen 16 Plätze zur Verfügung. Diese sind vorrangig für Gruppenleitungen, die bereits im „Amt“ sind und noch keine Gruppenleitungsschulung oder ähnliche Schulungen besucht haben.

Diese Ausbildungsreihe kann von **Suchtkranken und Angehörigen** besucht werden.

Es gibt ein paar **Voraussetzungen** zur Teilnahme an der Ausbildungsreihe: Eine stabile Abstinenz, die Absolvierung der Helferschulung und natürlich die Mitgliedschaft im Kreuzbund. Grundsätzlich ist auch die Teilnahme an allen 8 Seminaren notwendig.

Ein **Rückfall** während der Ausbildung führt zum **Abbruch** der Ausbildungsreihe. Nach Bearbeitung des Rückfalls und Wiedererlangung der Abstinenz kann beim einem der folgenden Ausbildungsreihen wieder eingestiegen werden.

Die **Kosten** (Eigenanteile) pro Wochenende richten sich nach den aktuellen Seminargebühren im laufenden Jahr. Diese Kosten sind in dem Jahr zu entrichten, in dem die Seminare stattfinden.
Die genauen Zahlungstermine werden im Begrüßungsschreiben zur beginnenden Ausbildungsreihe genannt.

Hilfe & Ansprechpartner

Roland Männer
1. Vorsitzender
E-Mail: **vorsitzender@kreuzbund-DV-rottenburg.de**

Datenschutzerklärung

Der sensible Umgang mit den persönlichen Daten unserer Teilnehmenden ist für uns ein wichtiges Anliegen, nicht erst seit dem 25. Mai 2018, dem Tag des Inkrafttretens der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG).
Das Inkrafttreten der neuen Datenschutzrichtlinien nach DSGVO und KDG nehmen wir zum Anlass, unseren Umgang mit schutzwürdigen, persönlichen Daten unserer Teilnehmenden zu überprüfen und diesen transparent zu gestalten.

Ansprechpartner für den Datenschutz (und Gruppenleitungs-Ausbildung) im Vorstand des Kreuzbund DV Rottenburg-Stuttgart e.V. sind:

Roland Männer
1. Vorsitzende
E-Mail: **vorsitzender@kreuzbund-dv-rottenburg.de**

und der Datenschutzbeauftragte des Kreuzbund Bundesverbandes
Kreuzbund e.V. - Datenschutzbeauftragter
Münsterstraße 25,
59065 Hamm
Mail: **datenschutz@kreuzbund.de**

Datenerhebung

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf unserer Veranstaltungen zu ermöglichen, benötigen wir einige persönliche Daten unserer Teilnehmenden, die wir bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung erheben. Diese persönlichen Daten sind Name und Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Zugehörigkeit als Mitglied im Kreuzbund e.V..

Weitere Daten werden *nicht* erhoben.

Fotos:

Während der Veranstaltungen werden Aufnahmen gemacht. Dieses Bildmaterial wird im Internet (www.kreuzbund-dv-Rottenburg.de) und in Printmedien des Kreuzbund Diözesanverband DV Rottenburg-Stuttgart e.V. veröffentlicht.

Dieser Veröffentlichung von Fotos kann rechtzeitig vor Beginn mittels einer formlosen E-Mail an die Adresse

info@kreuzbund-rottenburg.de

widersprochen werden.

Darüber hinaus kann ein Widerspruch zur Veröffentlichung von Bildmaterial während der Veranstaltung oder des Seminars bei der Leitung eingelegt werden.

Einverständniserklärung:

Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung erkennt der Teilnehmende die Datenschutzerklärung an.

Verantwortlichkeit:

Die Verantwortung für diese Datenschutzerklärung liegt beim 1. Vorsitzenden des Kreuzbund Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V.

Biberach, den 23.03.2026

Roland Männer
1. Vorsitzender

Übersicht über die Ausbildungsreihe zur Gruppenleitung

G-1: Einführungsseminar – Stärker werden in der Gruppe, stärker werden für die Gruppe

G-2: Einführung in die Kommunikation

G-3: Wie rede ich in und mit Gruppen – Motivierende Gesprächsführung

G-4: Gruppendynamik

G-5: Die Persönlichkeit der Gruppenleitung
„Der Mensch wird am Du zum Ich“ (Martin Buber)

G-6: Von der Theorie zur Praxis
(Gruppenleiter Training – Reden mit Gruppen – Praktische Übungen

G-7: Kreuzbund allgemein und seine Werte

G-8: Reflektionsseminar
Bisherige Erfahrungen als Gruppenleitung und Bewertung der Gruppenleitungsausbildung

Zeitlicher Ablauf

Die Ausbildungsreihe erstreckt sich über mehrere Jahre. Pro Jahr sind max. drei Seminare geplant. Die Seminare G-1 bis G-7 im Abstand von 3 – 4 Monaten, das G-8 soll ein Jahr nach dem G-7 stattfinden.

Eine genaue Terminplanung findet ab der Anmeldung von mindestens 8 Interessierten statt.

G-1: Einführungsseminar – Stärker werden in der Gruppe, stärker werden für die Gruppe

Ihr denkt über die Ausbildung zum Gruppenleiter/Gruppenleiterin nach, oder habt Euch schon dafür entschieden? Das ist super!

Das bedeutet, Ihr habt erkannt, wie wichtig eine Selbsthilfegruppe für Betroffene sein kann und Ihr habt auch erkannt, dass Geben und Nehmen einen ganz zentralen Bestandteil jeder Gruppe ausmacht. Es geht also darum Verantwortung zu übernehmen für sich als Individuum und den Umgang mit der eigenen Suchtthematik und für die Gruppe. Die Gruppe wiederum bietet uns Zuflucht, Halt und Stärkung, fördert und fordert uns aber auch heraus weiter zu machen und dran zu bleiben. Dieses wertvolle Potential kann nur gewährleistet werden, wenn ausreichend Menschen da sind und bereit sind sich einzusetzen, einen Teil der eigenen Zeit und der eigenen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Das ist wichtig und wertvoll, gerade in der heutigen Zeit.

Im Einführungsseminar wollen wir uns damit beschäftigen, woher wir kommen, welche Erfahrungen wir gemacht haben, wohin wir wollen, was unsere Motivation ist, was uns gefällt, was für Befürchtungen wir haben, in der Gruppe aber auch ganz allgemein.
Wir werden viele Themen zur Persönlichkeit der Gruppenleitung, Gruppendynamik, Kommunikation und Gesprächsführung etc., die bei den Folgeseminaren behandelt werden, anreißen und anwärmen.
Dies soll Euch Orientierung geben und neugierig auf das machen was auf Euch zukommt.

Referent:
Oliver Lucht
Dipl. Sozpäd. FH
Psychotherapeut HPG

G-2: Einführung in die Kommunikation

Kommunikation, d.h. sich mitzuteilen, ist ein grundlegendes Bedürfnis von Menschen.
Wir gestalten damit entscheidend unser soziales Miteinander.
Für ein gelingendes Gespräch, sowohl Einzeln als auch in der Gruppe, braucht es jedoch ein Gegenüber, die/der das Gefühl vermittelt, angenommen, gehört und verstanden zu werden. Eine positive Erfahrung erleichtert, regt an und setzt neue Energien frei. Unsere Alltagserfahrungen zeigen jedoch, dass dies oft trotz bester Absicht nicht selbstverständlich ist.

Wir nähern uns in dem Seminar dem komplexen Kommunikationsgeschehen mit dem Ziel, wesentliche Bestandteile einer Kommunikation kennenzulernen, die eigene Kommunikationsfähigkeit zu erweitern und mit kritischen Gesprächssituationen kompetenter umgehen zu können.

Inhalte
- Allgemeine Grundlagen der Kommunikation (z.B. eigene Haltung, Wahrnehmung und Bewertung)
- Einführung in Kommunikation: Sender-Empfänger-Modell nach Schulz von Thun
- Umgang mit Konflikten
- Aspekte einer erfolgreichen Kommunikation

Arbeitsformen:
Vortrag und Übungen in Kleingruppen

Referentin:
Thea Schöllhorn
(Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Gestalttherapeutin, Psychotherapeutin (HPG))

Vertretung: René Oehler

G-3: Wie rede ich in und mit Gruppen – Motivierende Gesprächsführung

In den Gesprächen der Selbsthilfegruppe geht es häufig um Veränderung im Verhalten und innerer Einstellung. Entscheidungsprobleme, bestimmte negative Denkmuster, Trauer oder das Akzeptieren schwieriger Situationen sind häufig Themen in der Kreuzbundarbeit.
Hilfreich für die Gruppenleiterin oder den Gruppenleiter ist hier die motivierende Gesprächsführung.

Die motivierende Gesprächsführung wurde entwickelt, um konstruktiv mit den Schwierigkeiten umzugehen, die sich ergeben, wenn jemand bei einer anderen Person die Motivation zur Veränderung wecken und stärken möchte. Motivierende Gesprächsführung ist ein partnerschaftlicher Stil der Gesprächsführung, der seinen Ursprung in der Suchttherapie hat.

In dem 3. Seminar beschäftigen wir uns praktisch mit dem kooperativen, partnerschaftlichen Gesprächsstil. In Klein- und Großgruppen vertiefen wir die Themen: offene Fragen stellen, aktives Zuhören, Wertschätzung und Würdigung, Informieren und Rat anbieten.

Referentin:
Dorothea Krichner-Leis

Vertretung: René Oehler

G-4: Gruppendynamik

„Eine Silbe ist offenbar mehr als die Summe seiner Bestandteile“ (Aristoteles).

Ausgangsüberlegungen
Die besondere Herausforderung der Gruppenleitung in einer Selbsthilfegruppe ist die Steuerung der Gesprächsführung mit mehreren Menschen gleichzeitig. Eine Gruppe sollte als Organ angesehen werden, das zwar aus Individuen besteht, aber als Ganzes etwas anderes, neues darstellt. Die Gesprächsführung in einer Gruppe ist deshalb etwas ganz anderes als die Gesprächsführung zu zweit. Hier sind besondere Gesetzmäßigkeiten und Regeln zu beachten, die in diesem Seminar vermittelt werden sollen.
Wer Gruppen langfristig und erfolgreich leiten will, muss ihre Dynamik verstehen. In dem Seminar sollen die Grundlagen des Handwerkszeugs dafür erörtert werden.
Es geht konkret um die Muster nach denen sich Gruppen zusammenschließen, wie sie sich als Gruppe entwickeln und Einzelne sich gegenseitig beeinflussen.
Weiterhin wird der Umgang mit Konflikten in Gruppen erörtert.

Inhalte
Anhand der aktuellen Lehre der Gruppendynamik erarbeiten wir die unterschiedlichen Stadien der Gruppenentwicklung. Darüber hinaus geht es um das Erkennen von offenen und versteckten Gruppenzielen. Weiteres Thema des Seminars werden Regeln und deren Entwicklung in Gruppen sein. Anhand praktischer Übungen wird die Rolle der Gruppenleitung erarbeitet und verdeutlicht. Hierbei geht es auch darum, die Möglichkeiten der Steuerung einer Gruppe auszuloten und einzusetzen.

Arbeitsformen
Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit

Referent:
Roland Linder
(MI-Coach und –supervisor, Wirtschaftsmediator und Psychotherapeut)

G-5: Die Persönlichkeit der Gruppenleitung

„Der Mensch wird am Du zum Ich“ (Martin Buber)

Ausgangsüberlegungen

In der Arbeit mit Selbsthilfegruppen tauchen regelmäßig Probleme auf, die einer Lösung bedürfen. Neben inhaltlichen Schwierigkeiten (Gruppenregeln verändern, Zielsetzungen und Zielgruppen erweitern, usw.) gibt es häufig auch gruppentypische Probleme. Hierzu gehören Themen wie Aktivierung einer Gruppe, Übernahme von Verantwortung, Störungen in der Gruppe, Widerstand aus der Gruppe usw.

Nicht selten stellen neue Gruppenleiter*innen fest, dass ihre Kenntnisse und Erfahrungen in der Gruppenleitung nicht ausreichen, um dauerhaft oder immer wiederkehrende Probleme zu lösen. In der Folge können Frustration und Belastung den Erfolg der Gruppenarbeit beeinträchtigen. Die Gruppenleiter*innen der Suchtselbsthilfegruppen sind zudem in einer besonderen Situation: sie sind zugleich auch Gruppenmitglied. Aus dieser „Doppelrolle“ ergeben sich nicht selten ebenfalls Konfliktsituationen.

Ziele

Dieses Seminar soll neue Gruppenleiter*innen befähigen, solche oben genannten Konflikte zu erkennen und konstruktiv zu lösen. Die vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten sollen ihnen Sicherheit in der Leitung von Suchtselbsthilfegruppen vermitteln. Neben fachlichen Inputs soll zudem an der Persönlichkeit der Teilnehmenden, an deren Sorgen und Nöten in der Funktion als Gruppenleiter*in gearbeitet werden, um zu einer authentischen Haltung als Gruppenleiter*in zu gelangen.

Inhalte

- Meine Rolle als „Primus inter pares“ – der/ die Erste unter Gleichen.
- Welche Führungsstile gibt es?
- Welche Kräfte wirken in einer Gruppe?
- Der Umgang mit Spannungen und Konflikten innerhalb einer Gruppe.

Referent:

Oliver Lucht
Dipl. Sozpäd. FH
Psychotherapeut HPG

G-6: Von der Theorie zur Praxis

Gruppenleiter Training – Reden mit Gruppen – Praktische Übungen

Ausgangsüberlegungen

Der kommunikative Umgang mit einer Gruppe unterscheidet sich maßgeblich von dem Umgang mit Einzelpersonen.
Gruppen bestehen aus Individuen, die alle über ein Gehirn verfügen, welches deren individuelle Steuerung übernimmt. Gruppen haben zwar eine Gruppenidentität, aber kein gemeinsames Gehirn, das sie steuert. Das fehlende Steuerungssystem macht Gruppenarbeit für die/den Gruppenleiter*in zu einer Herausforderung und bietet ein breites Spektrum an sozialen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

In diesem Seminar geht es darum, das bisher Gelernte kurz zu wiederholen und intensiv in der Praxis zu trainieren. Das Training bezieht sich in diesem Seminar auf einzelne Elemente, die in der Gruppe zur Anwendung kommen können.

Beispiele:

- Aktives Zuhören in einer Gruppe
- Der Themenfindungsprozess in einer Gruppe
- Wie schließt man ein Thema ab
- Wie gestalte ich eine hilfreiche Zusammenfassung des Gruppengeschehens
- Wie gehe ich mit einem Konflikt in einer Gruppe um
- Was wird von mir als Gruppenleiter*in erwartet.
- Und vieles mehr

Schwerpunkt in diesem Seminar sind praktische Übungen und Reflektionen, bei denen die Ausbildungsgruppe als Lernobjekt dient.
Ziel ist es das Gelernte in die Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

Arbeitsformen

Übungen, Kleingruppenarbeit

Referent:

Roland Linder
(MI-Coach und –supervisor, Wirtschaftsmediator und Psychotherapeut)

G-7: Kreuzbund allgemein und seine Werte

In diesem Seminar soll das Verständnis für die Arbeit des Kreuzbundes als Verband dargestellt werden. Gruppenleitung und Verband müssen eng zusammenarbeiten. Es ist daher notwendig, dass die Verbandsstrukturen bei den Gruppenleitungen bekannt sind. Notwendige administrative Abläufe sollten möglichst reibungslos von statten gehen. Dazu erhalten die Gruppenleitungen einige Hintergrundinformationen, wie z.B.:

- Geschichte des Kreuzbundes
- Struktur im Bundesverband
- Verbandssatzung/Leitbild/Kreuzbund kompakt

Damit werden auch die Werte deutlich, die der Kreuzbund als Verband vertritt. Im persönlichen Teil des Seminars können die Gruppenleitungen eigene Werte erarbeiten und reflektieren. Ziel ist eine persönliche Klarheit über die Arbeit des Kreuzbundes als Verband, die eigenen Werte und damit Motivation für die Arbeit in der Suchtselbsthilfe zu gewinnen.

Am Ende des Seminars werden die neuen Gruppenleitungen mit dem notwendigen Material, das zur Abwicklung von Gruppenangelegenheiten notwendig ist, ausgestattet.

Arbeitsformen
Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Referenten:
Thomas Hannss
und
Vorstand Kreuzbund Rottenburg – Stuttgart e. V.

G-8: Reflektionsseminar

Bisherige Erfahrungen als Gruppenleitung und Bewertung der Gruppenleitungsausbildung

Ausgangsüberlegungen

Die Gruppenleitenden haben ihre Ausbildung beendet und sind bereits ein Jahr lang als Leitende oder Stellvertretende aktiv.
In diesem Seminar wird die Ausbildung anhand eines Vergleichs der konkreten Erfahrungen und den Inhalten der Gruppenleitungsausbildung reflektiert.
Die Fragestellungen sind hierbei: Welche Inhalte lassen sich in der praktischen Arbeit umsetzen, welche Inhalte sollten verstärkt in den Fokus gerichtet und wo können Abstriche gemacht werden.
Überdies werden Leitende von Sucht-Selbsthilfegruppen in ihrer Rolle auf verschiedenen Ebenen stark gefordert. Als Betroffene sind sie Teilnehmende einer Selbsthilfegruppe, als Leiter*innen übernehmen sie Verantwortung für den Gruppenprozess und für die Belange und Themen der Gruppenmitglieder*innen. Hieraus entsteht ein Spannungsfeld zwischen sich widerstrebenden Rollenerwartungen, Verantwortungsgefühl für die Teilnehmenden und der Gruppe sowie der persönlichen Lebenslage und dem eigenen Streben nach Abstinenz.
Das Seminar soll genutzt werden, um Raum für Fallbesprechungen und Reflektion der aktuellen Gruppensituation zu ermöglichen.

Ziele und Inhalte des Seminars

In diesem Seminar soll die Ausbildung reflektiert und ausgewertet werden. Überdies werden die Kompetenzen der Teilnehmenden weiterentwickelt und vertieft.

Konkrete Themen und Fragestellungen

- Reflektion der Gruppenleitungsausbildung anhand der Praxis
- Wie erlebe ich meine eigene Rolle in der Selbsthilfegruppe, die ich leite?
- Wie wird es möglich, meine eigenen Themen von den Themen der Teilnehmenden getrennt zu halten?
- Wie wirken sich Einzelfälle auf das Gruppengeschehen aus?
- Welche Gruppendynamiken wirken in problematischen Situationen?

Referent:

Roland Linder
(MI-Coach und –supervisor, Wirtschaftsmediator und Psychotherapeut)

Die Referenten*innen stellen sich vor:

Profil – Oliver Lucht

Oliver Lucht

Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Psychotherapeut (HPG)
Therapeut für Rational-Emotive-Verhaltenstherapie (REVT)
Gärtner

Ausbildungen/Qualifikationen:

Psychosoziale Beratung mit Schwerpunkt Sucht
Erziehungsberatung/Training Triple P
Motivational Interviewing (MOVE)
Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)
Mediation/Moderation
Meditation

Arbeitsfelder:

Ambulante Therapie und Beratung
Suchtberatung
Jugendarbeit
Präventionsarbeit in Schulen Betrieben und Jugendhäusern
Erlebnispädagogik
Garten- und Landschaftsbau

Kontakt für Rückfragen

oliverlucht@t-online.de
www.Lifo-Gartenservice.de

Profil – Theresia Schöllhorn

Theresia Schöllhorn

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Gestalttherapeutin (IGW)
Psychotherapeutin (HPG)
Gruppendynamikerin

Ausbildungen / Qualifizierung

- Motivational Interviewing (Qust)
- Ambulantes Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken (Quest)
- S.T.A.R Rückfallprävention (Quest)
- Steuern und Beraten von Gruppen (ZAP)
- Progressive Muskelentspannung + Autogenes Training (RHAP)
- Gruppendynamik (DGGO)

Arbeitsfelder, Schwerpunkte

- Suchtberatung/ -therapie
- Beraterin für psychosoziale Gesundheit
- Coaching
- Seminare für Selbsthilfegruppen
- Gruppendynamische Trainings

Kontakt für Rückfragen:

th.schoellhorn@gmx.de

Profil – Dorothea Kirchner-Leis

Dorothea Kirchner-Leis

Dipl.-Soz-Päd. (FH)
System. Familientherapeutin (DGSF)
Sozialtherapeutin (DRV)

Ausbildung/Qualifizierung

- System. Familientherapie / Supervision
- Sozialtherapeutisches Rollenspiel/München
- Traumatherapie
- Sexualtherapie

Arbeitsfelder/Schwerpunkte

- Suchtberatung/-therapie
- Stellvertretende Vorsitzende Familienbund
- Vorstand Förderverein Frauen- und Kinderschutz Ostalb
- Seminare für Selbsthilfegruppen
- Stadtteilarbeit
- LimA-Kursleiterin

Kontakt und Rückfragen:

dowa.leis@web.de

Profil – Roland Linder

Roland Linder

Selbstständiger Berater, Wirtschafts-mediator, Coach, Supervisor
Psychotherapeut (HPG)
Studium der sozialen Arbeit (FHS Esslingen; Diplom)
Lehrtätigkeit an der Evangelischen Fachhochschule Ludwigsburg

Ausbildungen:

- Zertifizierter Businesscoach: Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. in Kooperation mit der Internationalen Akademie Berlin gGmbH
- Mediator (zert.): Ch. Thomann, Institut für Klärungshilfe (Anerkennung vom Bundesverband Mediation)
- Coach und Supervisor: Society of Neuro-Linguistic-Programming
- Supervisor: Motivational Interviewing: Quest Institut Heidelberg
- Traumatherapeut: Institut für EMDR und NLP in Tübingen
- Psychotherapeut (HPG)
- Suchttherapeut (GVS)

Arbeitsfelder, Schwerpunkte:

- Supervision
- Konfliktmanagement und Mediation
- Businesscoaching
- Teamentwicklung
- Moderation
- Fortbildung
- Suchtberatung und -behandlung
- Ausbildung Suchthelfer*innen im Betrieb

Kontakt: www.roland-linder.com

Profil – Thomas Hannss

Thomas Hannss

Ausbildungen / Qualifizierung

- Diplom Sozialarbeiter (FH)
- Systemischer Therapeut
- Systemischer Supervisor
- Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT)

Arbeitsfelder, Schwerpunkte

- Beratung von Einzelnen und Gruppen
- Supervision von Einzelnen und Gruppen
- Seminararbeit zu Themen:
- (Sucht-) Krankheit im Familiensystem,
- Psychische Gesundheit,
- Männerarbeit, ACT

Kontakt für Rückfragen:

ThHannss@web.de

Profil – René Oehler

René Oehler

Diplom-Psychologe
Psychologischer Psychotherapeut
Systemischer Coach

Ausbildungen / Qualifizierung

- Psychologischer Psychotherapeut (IPP, Bochum)
- Ausbildung systemischer Coach (Ineko Institut, Uni Köln)
- Weiterbildung emotionsfokussierte Therapie – EFT (vfkv, München)
- Weiterbildung Sexualtherapie (isi-Institut, Berlin)

Arbeitsfelder, Schwerpunkte

- Psychologische Psychotherapie
- Paartherapie
- Familientherapie
- Seminare für Selbsthilfegruppen
- Business Coaching

Kontakt für Rückfragen:

rene-oehler@gmx.de

Notizen und Termine:

Impressum:

Herausgeber:

Kreuzbund Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.
Roland Männer

vorsitzender@kreuzbund-dv-rottenburg.de

Unterstützt und gefördert von

Deutsche Rentenversicherung Bund

Krankenkassenförderung der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20h SGB V

Fachverband im
Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e.V.